



**Auszug aus dem Protokoll
des Gemeinderats Fällanden vom 4. Dezember 2019**

36.	Verkehr, Rundfunk, Touristik	254
36.08.10.	Fluglärm Fluglärmforum Süd Positionen, Zustimmung	

IDG-Status:	öffentlich	Medienmitteilung <input checked="" type="checkbox"/>
		Website <input checked="" type="checkbox"/>

Ausgangslage

Die Tätigkeit des Fluglärmforums Süd basiert heute auf dem Positionspapier, welches zuletzt im Jahr 2015 unter Mitwirkung der Mitglieder des Steuerungsausschusses erarbeitet wurde.

Der nach den Gesamterneuerungswahlen neu zusammengesetzte Steuerungsausschuss des Fluglärmforums Süd hat unter der Leitung von Jürg Eberhard, Gemeindepräsident von Zumikon, das Positionspapier inhaltlich überarbeitet und der aktuellen Lage in der Flughafendebatte angepasst.

Die Mitglieder hatten im Rahmen einer Vernehmlassung die Möglichkeit, zu den Positionen (wie das Grundlagenpapier neu heisst) Stellung zu nehmen. Alle teilnehmenden Mitglieder unterstützten in der Vernehmlassung den Vorschlag des Steuerungsausschusses. Einzelne inhaltliche Ergänzungen hat der Steuerungsausschuss in die zur Beschlussfassung vorliegende Version aufgenommen.

Erwägungen

Den Rahmen der politischen Forderungen des Fluglärmforums Süd abzustecken, ist für eine Behördenorganisation unabdingbar. Die nachfolgend ausformulierten Positionen bilden den gemeinsamen Nenner der flughafenpolitischen Haltung der Mitglieder des Fluglärmforums Süd:

Positionen (Fassung vom 11. November 2019)

Grundsätzliches

Der Flughafen Zürich Flughafen liegt inmitten der Agglomeration Zürich. Entsprechend hat die Rücksichtnahme auf die Interessen der Bevölkerung genauso hohe Priorität wie die wirtschaftliche Bedeutung des Flughafens. Er muss bei den An- und Abflugrouten und in der Lärmentwicklung im Sinn der geltenden Gesetzgebung die verursachten Emissionen kanalisieren und minimieren. Der Flughafen Zürich ist gefordert, in diesem Sinn sein Angebot zu steuern und das Betriebsreglement entsprechend zu optimieren. Der Flughafen Zürich soll in seiner volkswirtschaftlich sinnvollen Entwicklung frei bleiben, solange damit nicht eine Verschlechterung der Lärmbelastung verbunden ist. Dübendorf als historischer Flugplatz inmitten des boomenden Glatttals ist für den Businessjet-Betrieb ungeeignet und darf nicht zur «vierten Piste» des Flughafens Zürich werden. Auch hier gilt: Eine Mehrbelastung der Bevölkerung muss ausgeschlossen werden.

Warum es das Fluglärmforum Süd mehr als je zuvor braucht

Das Fluglärmforum Süd ist seit dem Jahr 2000 – vor der Einführung der Südanflüge – als Behördenorganisation der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens politisch, juristisch und medial tätig. Ziel der Exekutiven ist es, darauf hinzuwirken, dass geltendes Recht auf kantonaler wie auch auf Bundesstufe sowie die Verfassungsmässigkeit von flughafenpolitischen Entscheidungen im Interesse der Bevölkerung im Süden des Flughafens zur Durchsetzung zu bringen. Es ist eine Tatsache, dass Gesetze wie der Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) und höchstrichterliche Entscheide zum Teil immer noch nicht umgesetzt sind oder nicht eingehalten werden, was die Bevölkerung rund um den Flughafen schädigt. Ebenfalls Tatsache ist, dass die Interessen der Luftfahrtindustrie und des Flughafens in den Bereichen An- und Abflugverfahren, Lärmkanalisierung, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit oft stärker gewichtet werden als die Interessen der betroffenen Bevölkerung rund um den Flughafen. Diesen Widerspruch aufzuzeigen, ist auch eine Aufgabe des Fluglärmforums Süd.

Südanflüge bleiben eine Übergangslösung. Südstarts sind abzulehnen

Die Südanflüge bleiben provisorisch. Der Südanflug bleibt aber ein falsches Anflugverfahren, weil er eine der dichtest besiedelten Regionen der Schweiz an den sensiblen Randstunden am frühen Morgen und am Abend spät mit Fluglärm belastet, obwohl Anflugverfahren erprobt und einsatzbereit sind, welche diese übermässige Belastung verhindern könnten. Südanflüge sind nicht rechters, weil sie in einem Betriebsreglement verankert sind, welches aufgrund höchstrichterlicher Anordnung überarbeitet werden muss. Darüber haben sich Bund und Flughafen hinweggesetzt und bis heute die geforderte Auslegeordnung nicht geliefert. Südstarts verletzen die gleichen gesetzlichen und auf Verfassungsstufe verankerten Grundsätze wie die Südanflüge und sind daher ebenso konsequent abzulehnen.

Für moderne An- und Abflugverfahren, um die Belastung der Menschen rund um den Flughafen möglichst tief zu halten.

Die Luftfahrtindustrie, die Flugleitsysteme und der Lärmschutz werden laufend weiterentwickelt und perfektioniert. Der Flughafen Zürich zählt bezüglich Infrastruktur und Servicequalität zu einem der besten der Welt. Bezüglich des Einsatzes moderner An- und Abflugverfahren zum Schutz der Bevölkerung ist er es noch nicht. Änderungen des Betriebsreglements und des übergeordneten Sachplans Infrastruktur Luftfahrt (SIL) bieten die Chance, dies zu ändern. Das An- und Abflugregime am Flughafen Zürich muss grundsätzlich überdenkt werden. Smarte An- und Abflugverfahren wie sie beispielsweise SESAR (Single European Sky Air Traffic Management Research Joint Undertaking, ein gemeinsames Projekt von Eurocontrol und der EU) erforscht, sollen früh und zum Schutz der Bevölkerung am Boden zum Einsatz kommen.

Über die Behördenorganisation Fluglärmforum Süd

Das Fluglärmforum Süd ist eine Behördenorganisation bestehend aus Gemeinden und Städten im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt rund 300'000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Schwyz, die alle von den Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz. Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und schädlichen Südanflüge zu stoppen und Südabflüge zu verhindern.

Positionen (Zusammenfassung)

Insbesondere stellen die Positionen fest:

- Forderung der Einhaltung der gesetzlichen und verfassungsrechtlichen Grundlagen sowie des Zürcher Fluglärm Indexes (ZFI).
- Südanflüge bleiben eine Übergangslösung.
- Südstarts sind abzulehnen.
- Eine Mehrbelastung der Bevölkerung ist zu verhindern.
- Anwendung von modernen An- und Abflugverfahren, um die Belastung der Menschen rund um den Flughafen möglichst tief zu halten.
- Dübendorf als historischer Flugplatz soll nicht zur «vierten Piste» des Flughafens Zürich werden.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Den Positionen des Fluglärmforums Süd (FLFS) wird zugestimmt. Es wird angeregt, dass im vorliegenden Positionspapier noch das Datum der Start der Südanflüge ergänzt werden soll.
2. Mitteilung an:
 - Fluglärmforum Süd, Geschäftsstelle, c/o Oehen PR Schweiz AG, Zollikon; per E-Mail an: stephan.oehen@oehen.ch
 - Gemeindepräsident, per Extranet
 - Gemeindeschreiberin, per E-Mail
 - 36.08.10.

Für richtigen Protokollauszug:



Brigit Frick
Stellvertreterin Gemeindeschreiberin

Versand: 6. Dezember 2019